

Für die Arbeitslosen.

Der Reichsverband der allgemeinen Arbeitsvermittlungsanstalten in Oesterreich versendet eine Mitteilung, in der es heißt: In den Städten und Industrieorten wächst unter der Einwirkung der täglich mehr fühlbaren Geschäftstillte die Zahl der Arbeitslosen in bedenklichem Maße. Tausende von Familien sind brotlos. In dieser Zeit, die alle Wirtschaft zum Stillstand bringt, genügt aber auch die gewissenhafteste Arbeitsvermittlung nicht, es handelt sich jetzt um Arbeitsbeschaffung und wohl auch um Arbeitslosenfürsorge. Die öffentlichen Arbeitsvermittlungsanstalten erscheinen daher berufen, überall, soweit es in ihren Kräften steht, dahin zu wirken, daß bestehende Arbeitsgelegenheiten erhalten und neue geschaffen werden. Sie werden diesbezüglich die Hilfe der öffentlichen Faktoren anzurufen, aber auch das große Publikum zu überzeugen haben, daß überflüssige Sparsamkeit in der jetzigen Zeit nur Not und Elend schafft, weil jede Beschränkung im Konsum neue Arbeitslosigkeit verursacht. Der Reichsverband bittet auch jede öffentliche Arbeitsvermittlungsanstalt, in ihrem Kreise Sammlungen für die Arbeitslosen einzuleiten und eine zweckmäßige Verwendung der einlaufenden Gelder zu organisieren. Eine Warnung bittet der Reichsverband noch zu heherzigen: Nirgends ist die Arbeitslosigkeit so groß wie in Wien und nirgends zeitigt sie so große Not. Darum bleibe jeder Bezug nach Wien ferngehalten, solange nicht von berufener Seite die Wiederbelebung des Wiener Arbeitsmarktes kundgemacht wird.